

Dienstag, 06. November 2012 13:05 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/vg-heidesheim/wackernheim/12522243.htm>

Allgemeine Zeitung

WACKERNHEIM

Breite Zustimmung für Änderung des „Rheinblick“-Bebauungsplans im Wackernheimer Rat

20.10.2012 - WACKERNHEIM

Von Beate Schwenk

Die Änderung des Bebauungsplans für das Gebiet „Rheinblick“ in Wackernheim ist auf den Weg gebracht. Der Ortsgemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung die öffentliche Auslegung beschlossen. Damit geht ein Prozess zu Ende, der vor mehr als zweieinhalb Jahren seinen Anfang genommen hat. Im Januar 2010 hatte der Rat die Aufstellung des geänderten Bebauungsplans nebst Veränderungssperre beschlossen. „Anlass war ein Bauantrag, der dem Planungswillen der Ortsgemeinde zuwiderlief“, sagte Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt. Die Rechtskraft indes scheiterte an formalen Mängeln, sodass neue Beschlüsse erforderlich wurden.

Planungsbüro beauftragt

Im September 2011 wurde ein Büro mit der Entwurfsplanung beauftragt, im April 2012 das Konzept vorgestellt. Die überarbeitete Fassung wurde vergangenen Monat im Bau- und Umweltausschuss beschlossen, nun stand die Entscheidung im Ortsgemeinderat an. Mit der Änderung wolle man das vorhandene Wohngebiet „planungsrechtlich sichern“ und zugleich „Möglichkeiten einer geringfügigen Nachverdichtung“ aufzeigen, so die Ortschefin. Definiertes Ziel sei der Erhalt des Ortsbildes. Bei den Festsetzungen über Dachformen, Gebäudehöhe oder Abstände habe man sich im Wesentlichen am Bestand orientiert. Regelungen wurden obendrein über Einfriedungen, Bepflanzung oder die Nutzung von Solarenergie getroffen.

Im Rat stieß der Entwurf auf breite Zustimmung. Das Verfahren koste zwar viel Geld, sei aber wichtig, weil der alte Bebauungsplan vieles zugelassen hätte, was der Gemeinde nicht gepasst habe, erklärte Joachim Beck für die SPD. Thomas Schlegel (FWG) lobte, dass man nun Transparenz schaffe und obendrein die Möglichkeit, das Gebiet im Rahmen dessen weiterzuentwickeln, was wünschenswert sei. Es sei an der Zeit, auch in anderen Wohngebieten zu schauen, ob nicht Handlungsbedarf bestehe, meinten die Freien Wähler, die der Vorlage ebenso zustimmten wie die CDU.

Jörg Reppel (Bürgerliste) sprach davon, dass man Vertrauensschutz und Zukunftssicherheit schaffe, während Eric Alhérière (Grüne) „die ökologische Ausrichtung“ des Plans begrüßte. Er hoffe, dass die Vorgaben auch eingehalten würden, sagte der Grüne unter Hinweis auf das Baugebiet

IM RAT NOTIERT

Mit der EWR GmbH hat die Ortsgemeinde einen Stromkonzessionsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag läuft von Januar 2013 bis Dezember 2017.

„Schneckenbangert“, wo es zwar ebenfalls Festlegungen gebe, die aber nicht beachtet würden. Gegebenenfalls müsse man durch Prüfungen sicherstellen, dass auch alles umgesetzt werde.

Von der Tagesordnung abgesetzt wurde der Bebauungsplan „Katzenloch“. Bei der Behandlung im Ausschuss habe sich herausgestellt, dass noch Beratungsbedarf bestehe, begründete die Ortsbürgermeisterin die Vertagung. Vor einer Entscheidung soll eine Ortsbegehung stattfinden.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main